

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Donnerstag, 21. Dezember 2023. Es ist zugleich die letzte in diesem Jahr. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal:-
3. Meldungen: GEMA Pflicht, Kirchentagssonntag
4. Nachrichten: Fundraising für die Jugend, Ehrenamtliche Seelsorge, Kochbuchprojekt der Diakonie
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

In diesem Jahr fällt der Heilige Abend auf den vierten Advent. Damit ist die Adventszeit sehr kurz, eigentlich nur drei Wochen. Dann folgen die Festtage und der Jahreswechsel. Alles dicht gedrängt.

Ab dieser Ausgabe haben wir uns dazu entschieden, die Videonachrichten neu zu gliedern. Dadurch sollen sie noch attraktiver werden. Dazu werden künftig nach den Personalnachrichten, die viele am meisten interessieren, die Rubriken Meldungen und getrennt davon Nachrichten folgen. Damit kommen wir der Aufgabe nach, für einen möglichst guten Transfer von Informationen zu sorgen und damit Beteiligung zu ermöglichen. Da nicht jede Meldung z. B. aus den Gremien des Kirchenkreises oder der Landeskirche eine Nachricht ist, die eine besondere Botschaft enthält, wir aber eine Informationspflicht haben, wollen wir so den Ansprüchen an zeitgemäßen Nachrichten nachkommen.

Wie in den letzten Jahren auch, wird es ein Special zu Heilig Abend geben, daß wir in Kloster Frenswegen aufgezeichnet haben. Darin wird es um besondere Gedanken zum Heiligen Abend gehen.

2. Neues beim Personal

3. Meldungen

GEMA-Pflicht. Für die Nutzung von Filmen in Gottesdienst und Aus- und Fortbildung gibt OKRn Annette von Collande folgenden Hinweis: „Der Gottesdienst gilt als öffentliche Veranstaltung. Insoweit sind die in den Filmen enthaltenen Musikstücke GEMA-pflichtig! Bis 31.12.2023 sind die GEMA-Gebühren für Filmvorführungen in Kirchengemeinden noch von der EKD bezahlt. Ab 01.01.2024 müssen Sie bei der Vorführung von Filmen oder Filmausschnitten in Gottesdiensten entsprechende Gebühren an die GEMA über deren Online-Portal abführen.

Für den Unterricht im Lektoren- und Prädikantendienst gelten in der Regel andere Bestimmungen, weil es sich dabei nicht um eine öffentliche Veranstaltung handelt. Filmausschnitte dürfen allerdings nicht mehr als 15 % des gesamten Films umfassen.“
Soweit OKRn von Collande.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Was gilt, wenn ein Film ganz gezeigt wird, ist noch offen.

Kirchentagssonntag. Kurz vor Weihnachten erreichte die Superintendentur noch einmal folgende Information verbunden mit der Bitte, diese in die Gemeinden weiterzuleiten:

Von November bis Anfang Dezember hat die Projektleitung Kirchentagssonntag zusammengesessen und in kürzester Zeit ein kleines, aber feines Materialheft für ebendiesen erstellt.

Es enthält Material für einen Gottesdienst mit unterschiedlichsten Bausteinen, von Abendandacht bis Preacherslam ist für so ziemlich jeden etwas dabei.

Außerdem gibt es auch schon das erste Lied zur Losung, das Fritz Baltruweit so freundlich war einzuspielen, damit man es nicht nur vor Augen, sondern auch schon einmal im Ohr hat.

Das Materialheft des Kirchentages ist im Internet abrufbar.

<https://www.kirchentag.de/kirchentagssonntag>

Viel Spass mit dem Material und ein ergiebiges Arbeiten!

APP Space. Nach Rücksprache mit dem Landeskirchenamt möchten wir Sie bitten, Fehlermeldungen bzgl. AppSpace nur an die Adresse buchhaltung.meppen@evlka.de zu senden.

Der Grund: Das Kirchenkreisamt soll die Fehlermeldungen filtern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Das Kirchenamt Meppen wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

4. Nachrichten

4.1 Aus der Jugend

Digitaler Fundraising Workshop. In vielen Gemeinden spielt die Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Häufig müssen Stellenanteile oder auch ganze Stellen für die Jugendarbeit durch die Gemeinde selbst finanziert werden. Der Workshop soll zeigen, wie man Fundraising für Personalstellen, besonders in der Jugendarbeit, plant, Menschen motiviert, sich im Fundraising-Team zu beteiligen und Spenderinnen und Spender für die Jugendarbeit gewinnt. Dabei werden erfolgreiche Beispiele zur Finanzierung von Stellen und Fundraising-Instrumente, die sich besonders hierfür eignen, vorgestellt. Ziel des Workshops ist es, mit den Teilnehmenden neben der Grundlagenvermittlung konkrete Arbeitsschritte zur eigenen Umsetzung zu entwickeln.

Referent ist Marcus Dohm, Fundraiser der Landeskirche, WORKSHOP 19. Jan. 16 - 20 Uhr, Anmeldung unter: WWW.KIRCHE-FUNDRAISING.DE

4.2 Aus der Diakonie

Kochbuchveröffentlichung in Esterwegen. Seit über 1 Jahr gärtnern vor allem Frauen mit und ohne Migrationshintergrund auf dem Gelände der lutherischen Kirchengemeinde Esterwegen. „ Als wir die Frauen, die wir über verschiedene Projekte wie das Begegnungscafe kannten fragten, was sie am meisten in der neuen Heimat vermissen,

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



nannten sie immer das anpflanzen von Kräutern und Gemüse“, sagt die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, Dorothea Währisch-Purz. So entstand im Sommer 2022 die Idee, einen gemeinsamen Gemüsegarten anzulegen. Sofort war die Kirchengemeinde bereit, einen Teil des Gartengrundstücks um das Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen. „Da mussten wir nicht lange betteln“, freut sich Ehrenamtskoordinatorin in der Arbeit mit Geflüchteten, Anna Zuhof. Als Verantwortliche für das Projekt konnte Ursula Höber gewonnen werden, die sich von Anfang an intensiv einbrachte. Zunächst mit Mitteln der Diakonie Niedersachsen, später auch der Aktion Hand in Hand für Norddeutschland wurden erste Pflanzen und Samen, aber auch Gartenwerkzeuge gekauft. „Es gab aber auch zahlreiche Spenden“, so Ursula Höber, „damit wir aus dem Vollen schöpfen konnten. Hochbeete wurden selbst gebaut, ein Beet abgesteckt und umgegraben und später noch ein Gewächshaus aufgebaut. „Zucchini, Gurken, Tomaten, Kräuter und vieles mehr haben wir gepflanzt und es ist reichlich gewachsen“, berichtet Ursula Höber. Gemeinsam wurden die Lebensmittel und weitere Spenden der Tafel verkocht und gemeinsam gegessen. Die vielen internationalen Rezepte sind liebevoll in einem Kochbuch zusammengefasst worden. Nun wurde im feierlichen Rahmen diese Sammlung veröffentlicht. „Gleichzeitig stellen die Frauen sich im Kochbuch vor und erzählen ein bisschen von sich“, berichtet Währisch-Purz. So ist ein wunderbares Buch entstanden, das zum Preis von 15,- € beim Diakonischen Werk in Meppen, Tel. 05931 9815 0 zuzüglich Porto für Versand erstanden werden kann. Ein Teil des Geldes fließt direkt zurück in das Projekt, damit auch im nächsten Frühjahr wieder gepflanzt werden kann.

4.3 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag 09.00 Uhr. Danke!

4.4 Kirchenmusik

Scheckübergabe. In der zurückliegenden Woche konnte ich einen besonderen Scheck der Volksbank in Lingen entgegennehmen. Damit wurde die Aufführung des überaus erfolgreichen Chormusicals Martin-Luther-King mit 1.000 € unterstützt. Filialleiter Giese ließ es sich nicht nehmen, den Scheck persönlich im Beisein der Beauftragten für Populärmusik, Nicole Strecker, zu überreichen. Wir sagen vielen Dank und nehmen gerne die Einladung mit, auch künftig Anträge für ähnliche Projekte zu stellen.

4.5 Lektorenarbeit

Ehrenamtliche Seelsorge. Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst haben in unserer Landeskirche vielfältige Möglichkeiten, darüber hinaus auch in der Seelsorge wichtige Arbeit zu leisten. So gibt es den Einführungskurs Seelsorge oder auch die Ausbildung zum Notfallseelsorger. Viele Lektoren und Prädikanten machen davon Gebrauch, weil sie immer wieder in seelsorgliche Situationen kommen, auf die sie vorbereitet sein wollen. Prädikant Frank Kroschewski aus Meppen hat die Fortbildungsmodule bereits besucht und nun ein weiteres abgeschlossen. Er hat im vergangenen Jahr einen Bestattungskurs Seelsorge absolviert und nach dem Mentorat bei Pastor Achim Held die Befähigung erhalten,

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Familien im Trauerfall zu begleiten und Trauerfeiern zu leiten. Dazu hat er nun vor dem Regionalbischof Friedrich Selter und dem Sprengelbeauftragten für Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst, Ulrich Hirndorf, in Emden ein Kolloquium erfolgreich abgelegt. Frank Kroschewski wird nun in den Regionen Meppen, Dalum, Twist, Haren auch Beerdigungen gestalten. Dazu ist er von Regionalbischof Selter, der die noch nicht amtierende neue Regionalbischöfin vertritt, feierlich beauftragt worden. Herzlichen Glückwunsch.

5. Wort zum Vierten Advent

Der vierte Advent leidet in diesem Jahr unter dem großen Schatten, den der Heilige Abend auf diesen Sonntag fallen lässt. Gedanken zum Heiligen Abend haben wir deshalb in einem eigenen Video separat aufgenommen, um dem gerecht zu werden.

Im Mittelpunkt des vierten Sonntags steht die Erfüllung einer großen Sehnsucht für alle Menschen. Diese heißt: Es gibt eine Gerechtigkeit für alle, eine andere als die, die wir in einer Welt der Gewalt und der Macht erleben können. Davon singt Maria in einem besonderen Lied, weil es sie so außerordentlich bewegt. Obwohl sie sich als Opfer fühlt, schwach und ohnmächtig, spürt sie doch: Gott ist mit mir in allem. Er wird die Gewaltigen schon noch vom Thron stoßen und den Schwachen zu ihrem Recht verhelfen. Dieses Lied ist als Magnificat bekannt geworden. Lukas überliefert es uns. Vielleicht war es Teil einer besonderen Familiengeschichte von Maria. Ihre ganz eigene Erfahrung.

Der Predigttext ist einem Abschnitt aus dem Buch des Propheten Jesaja übernommen. Er formuliert Hoffnung auf neue Stärke angesichts einer ganz anders gearteten Realität. Diesmal geht es um eine Stadt, Jerusalem. Sie wird einmal stark und schön sein. Die Menschen werden zu ihr pilgern und sie wird Ziel von ganzen Völkerscharen werden. Als Jesaja das sagt und aufschreibt, ist genau das Gegenteil der Fall: Jerusalem liegt in Trümmern und nur mit Mühe und viel Phantasie können die Menschen dem Propheten folgen. Aber es hat einen Keim in die Köpfe und Herzen der Menschen gesetzt. Dieser Traum sollte wahr werden. Jerusalem, geschändet und elend wird hübsch wie eine Braut am Tag ihrer Hochzeit - und dieser Traum ist wahr geworden: Heute fahren zu den Festtagen Millionen von Menschen aus aller Welt dorthin, weil sie in besonderer Weise dieser Verheißung und damit Gott nahe sein wollen.

Weihnachten heute zu feiern, wenn die Tage am dunkelsten sind, ist unsere Art, dem zu folgen: Dem Dunkel der Gegenwart etwas an Licht entgegen zu setzen, was uns hilft zu leben, weil wir Hoffnung haben. Wir Christen leben aus der Vorfreude auf eine Begegnung, die mit Gott, und damit auf ein ganz besonderes Fest. Wir leben aus einer Kraft, die zwar die Gegenwart kennt und ihre Schattenseiten nicht verschweigt, aber sich von denen anstecken lässt, die das hinter sich lassen und von dieser Vorfreude her leben und alles überstrahlen. Darauf liegt der Segen Gottes. Und dafür darf ich gerne auch einfach mal nur dankbar sein! Gesegneten Advent und fröhliche Weihnachten.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 19. Januar 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Zeit.